

Militär



Militär Ldb162 *24.02.1958, Stockmaß 149 cm	Mittler B65 *1936	Milan B41 *1927 (Oberländer)	Liz. Michl 657	32 Emir Vulkan II-544	
			Gebharda 3307/IV	liz. Stute	
					323/336 Opus IV 707
			Feinlieschen S2042 *1931	Deutschratter B36 *1927	Dévèze RS 156
				Ylisia V1181 *1924	Respirata RS 3223
		Fanny S2744 *1949	Deuto B76 *1940	Deutobert B60 *1930	Faun B20 v. Fakir B22
	Inotte S2074 *1934			Silbergrass V1150 *1918	
	Freia S2743 *1944		Bunker B296-UBS *1936	Deutschratter B36 *1926	
			Olga = Flora V1192		Zeradella=Gerlinde H4002 *25
					Mussolini *1929
				Anotte V1366 *1926	

Gelb markierte Bereiche verdeutlichen Norikerabstammung, blau Ardenner, Belgier, Rheinisch-Deutsch, Unterbadener (UBS)

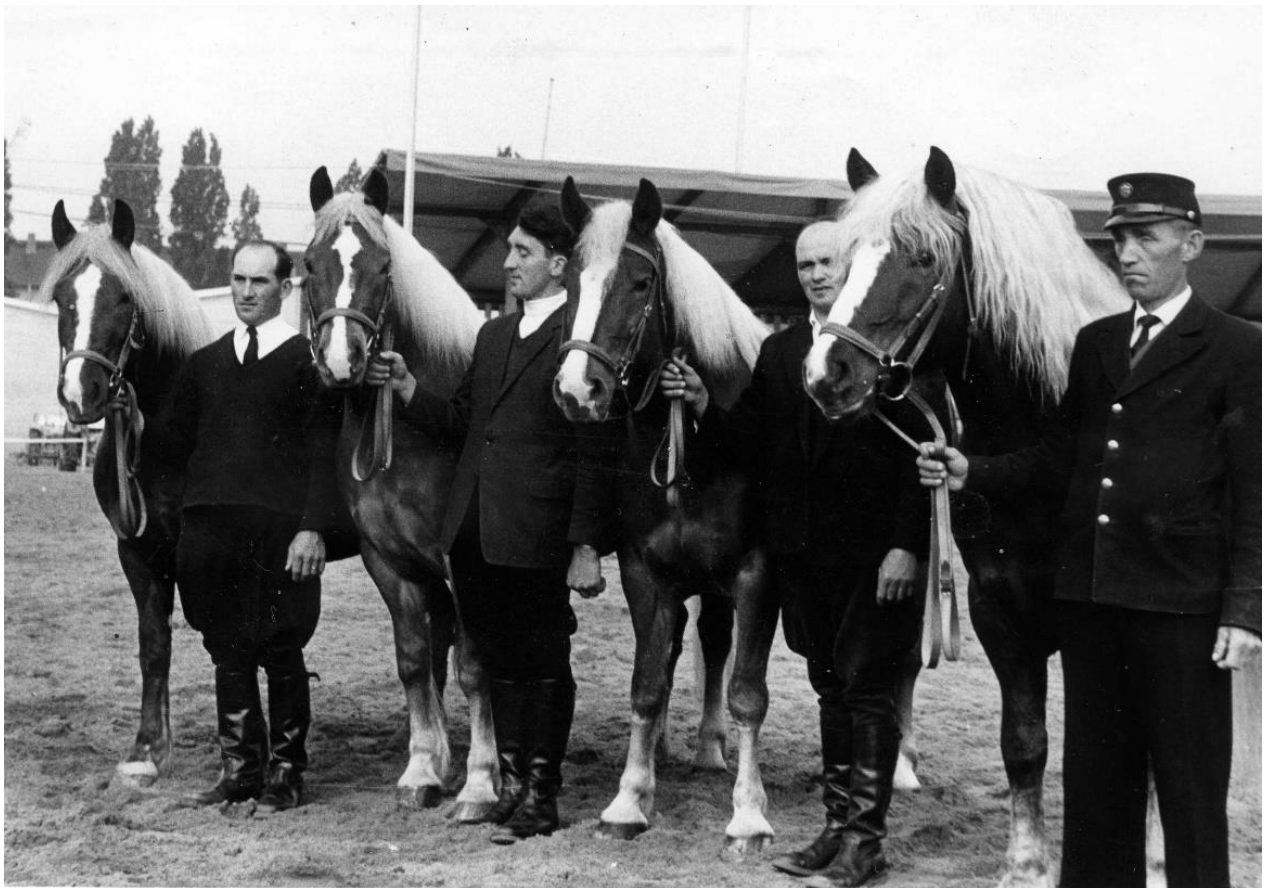
Züchter:	Albert Faller, Glasträgerhof St. Märgen
Aufzüchter:	Haupt- und Landgestüt Marbach
Besitzer:	Haupt- und Landgestüt Marbach
Stutenstamm:	Olga V1192 von Mars
Körung:	1960 Marbach
Zuchtwertklasse:	1966-1972: I
Prämierung:	1. Preis und Ehrenpreis DLG 1966 in Frankfurt für Hengstnachschaftsammlung und Einzelbewertung

Gekörte Söhne: 6 (Badisches Pferdestammbuch Neustadt))

Staatsprämienstuten: 7 (Badisches Pferdestammbuch Neustadt)

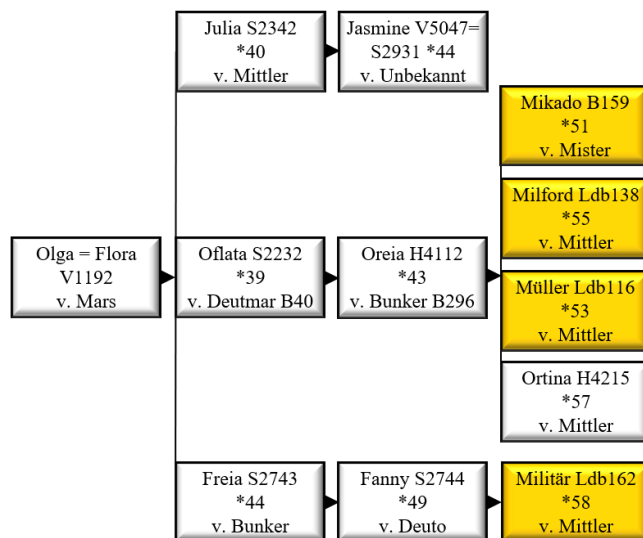
Eingetragene Stuten: 52 gemäß der Datenbank der Autoren

Deckstation		Bedeckungen	Deckstation		Bedeckungen
1961	Burg/Freiburg	14	1969	St. Märgen	41
1962	Burg/Freiburg	13	1970	St. Märgen	32
1963	Burg/Freiburg	20	1971	St. Märgen	22
1964	Burg/Freiburg	20	1972	Arbeitshengst Marbach	
1965	St. Märgen	34	1973	Arbeitshengst Marbach	
1966	St. Märgen	29	1974	Arbeitshengst Marbach	
1967	St. Märgen	47	1975	Aach-Linz	6
1968	St. Märgen	38	1976	Arbeitshengst Marbach	
Summe: 316					



Militär (rechst) Nachzuchtsammlung an der DLG 1966; von links nach rechts: Ulme H4326 (geb. 1963), Fichte S2970 (geb. 1963) und Leda H4327 (geb. 1963).

Der Stutenstamm Olga V1192 von Mars geht in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen auf eine Vorbuchstute und den Hengst Mars B25 (geb. 1918), einem Sohn von Marquis aus einer Wälderstute, zurück. Seinen Ursprung hatte diese Stutenfamilie bei Lambert Waldvogel auf dem Rufenthomashof in St. Märgen. Lambert Waldvogel war Vorsitzender des Badischen Pferdestammbuchs von 1962 bis 1981, bzw. seit 1978 der Verbandsabteilung Titisee-Neustadt des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg. Seine Sicht der Zuchtgeschichte des Schwarzwälder Kaltbluts wurde bereits in Band I (Seite 63-65) wiedergegeben. Der Stutenstamm lieferte in den 1950er Jahren vier gekörte Hengste und zwei beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg registrierte Staatsprämienstuten sowie eine Staatsprämienstute vom Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen. Die Nachkommen von Lambert Waldvogel auf dem Zwerisberg in St. Märgen sind bis heute dem Stutenstamm treu geblieben. Allerdings muss der Fortbestand dieser Stutenlinie als gefährdet eingestuft werden.

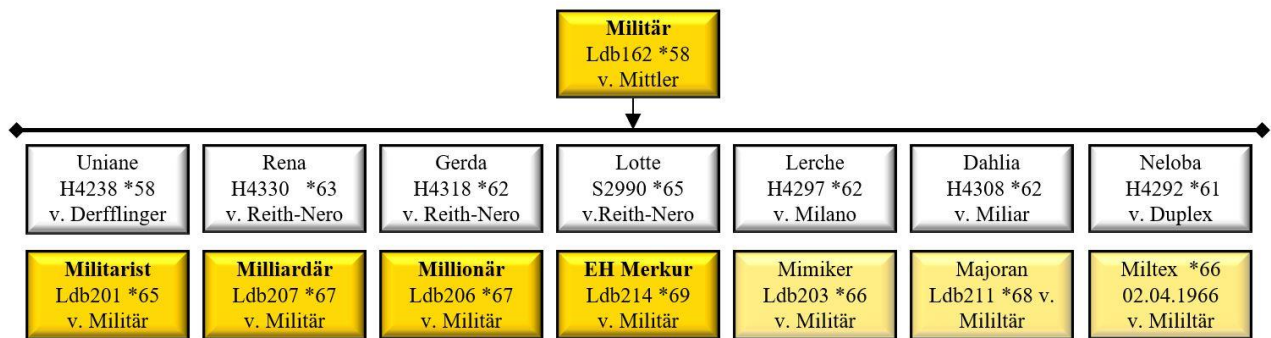


Die Zweige des Stutenstamms V1192 Olga von Mars, aus dem Militär Ldb162 sowie weitere bedeutende Hengste gezüchtet wurden, sind bereits in den 1950er Jahren ausgestorben. Nur über den Zweig Julia von Mittler ist heute noch wenig Nachzucht vorhanden.

Lambert Waldvogel behielt die erstgeborenen Olga-Töchter Oflata S2232 (geb. 1939) von Deutmar und Julia S2342 (geb. 1940) von Mittler. Die Freia S2743 (geb. 1944) von Bunker verkaufte er an Albert Faller auf dem Glasträgerhof in St. Märgen, der aus der Freia-Tochter Fanny (geb. 1949) von Deuto den Hengst Militär (geb. 1958) von Mittler züchtete. Zur Fanny findet sich auf der Karteikarte des Badischen Pferdestammbuchs folgende Beschreibung: Stockmaß 150 cm, Fuchs mit unregelmäßiger Blässe, mittelgroß, Stutengesicht, genügend Hals, genügend Widerrist, gute Oberlinie, gute Brust- und Flankentiefe, gute Brust- und Beckenbreite, kurzbeinig, geschnürte Vorderfußwurzel, breites Sprunggelenk, genügend Einschienung (*Übergang vom Sprunggelenk zur Hinterröhre*), vorne bodeneng und links zeheneng. genügend langer Schritt, Trab mittel: Zuchtwertklasse III. Die Stute verstarb 1961 beim Abfohlen. Militär war ihr zweites Fohlen.

Militär war zweifellos ein überragender Hengst und unseres Wissens der einzige Schwarzwälder Landbeschäler, der in den 1960er Jahren in der Zuchtwertklasse I eingetragen wurde. Seine Erfolge bei der DLG-Ausstellung (Deutsche Landwirtschaftliche Gesellschaft) 1966 in Frankfurt, 1. Preis und Ehrenpreis für Hengstnachsammlungen und Einzelbewertung, bestätigen dies (siehe Band II Seite 217-218).

Die 1960er Jahre repräsentieren aber auch das züchterische Nadelöhr in der Schwarzwälder Zucht. Alle M-Hengste zu dieser Zeit stammten von Mittler ab und gehörten zum Teil (Militär, Milford, Müller, Mikado) auch noch der gleichen Stutenlinie (Olga V1192 von Mars) mit gemeinsamen Urgroßeltern an. Inzucht verstärkend kam hinzu, dass die derzeitigen D-Hengste alle den 1940 geborenen Hengst Deuto im Pedigree trugen. Daher wurde der aus Württemberg stammende Noriker Hengst Reith-Nero zur Bildung einer neuen Hengstlinie 1961-1966 in St. Märgen aufgestellt. So ist es nicht überraschend, dass 3 der bedeutenden Militär-Söhne (Milliardär, Millionär und EH Merkur) eine Mutter von Reith-Nero aufweisen.



Die gekörten Söhne des Hengstes Militär von Mittler. Die Söhne, die Spuren in der Schwarzwälder Kaltblutzucht hinterlassen haben, sind mit goldenen Kacheln dargestellt, unwesentliche Hengste mit beige Kacheln.

Merkur (geb. 1969) ist unter den gekörten Militär-Söhnen besonders hervorzuheben (Z: Wilhelm Sumser, Stegen-Wittental), da er zusammen mit Retter von Remig 1987 erstmals bei den Schwarzwäldern die Auszeichnung Elitehengst erhielt und daher schon in Band III (Seite 152-158) eingehend gewürdigt wurde.

Militarist (geb. 1965) von Militär (Z: K. Lorenz/Au, Breisgau) stammt aus dem ausgestorbenen Stutenstamm der Ardenner Braunstute Urka (geb. 1945). Dieser Stutenstamm wird im Kapitel über Diktator von Delos (in dieser Würdigung von herausragenden Hengsten) besprochen. Obwohl Militarist im Gegensatz zu Millionär und Milliardär nie in St. Märgen aufgestellt war, hat er sich mit 222 Bedeckungen in 12 Zuchtjahren nach Merkur züchterisch durchgesetzt. Er stand 2 Jahre in Öhringen, 6 Jahre im Mittleren Schwarzwald in Freiamt und 4 Jahre in Aach Linz auf Station. Außerdem führen wir 30 Militarist-Stuten (4 StPrSt) in unserer Datenbank. Auch im Hengstbuch wurde ihm ein recht positives Urteil ausgestellt: Typischer Wälderhengst, klein (Stockmaß 157 cm gemäß Hengstbuch!), untersetzt mit gutem, edlen Beschälerkopf, langem kräftigen Hals, guter Schulter, weichem Rücken mit geschlossener Lende, leicht überbaut, Vorderbeine leicht zeheneng, Trab schwerfällig und ohne Nachdruck, bügelnd, Schritt stoßend, stumpf, aber gerade. Guter Arbeiter. Die Hengste Merian (geb. 1979), Diflor (geb. 1987), Markant (geb. 1989), Freischütz (geb. 1993) und Weißherbst (geb. 2003) stammen von Militarist-Müttern ab.

Millionär (geb. 1967) stammt aus dem Stutenstamm der Gerlinde (geb. 1925) von Faktor. Der Militär-Sohn wurde auf dem Gschwinghof von Josef Weber in St. Peter aus der Goldine-Tochter Gerda (geb. 1962) gezüchtet. Der Hengst sammelte in nur 6 Zuchtjahren, jeweils drei Jahre in Donaueschingen und St. Märgen, 103 Bedeckungen, die in unserer Datenbank zu 15 eingetragenen Stuten, davon 5 mit dem StPr-Titel, führten.

Milliardär (geb. 1967) aus dem Stutenstamm Rutine (geb. 1942) mit unbekannter Abstammung wurde auf dem Kaiserhof von Eugen Gfell in Lenzkirch-Kappel aus der Rena (geb. 1963) von Reith-Nero gezüchtet. Milliardär stand 6 Jahre in Württemberg (Schwäbisch Gmünd und Ellwangen) und hatte 58 Bedeckungen, bevor er 5 Jahre in St. Märgen und ein Jahr in Offenhausen nochmals 107 Stuten deckte. Wir haben 15 eingetragene Stuten, davon 4 mit dem StPr-Titel verzeichnet. Der in Nordrhein-Westfalen gekörte Mirco (geb. 1987) ist ein Sohn von Milliardär und einer Süddeutschen Mutter. Von Mirco ist uns allerdings keine Nachzucht bekannt.

Die gekörnten Militär-Söhne Mimiker, Majoran und Miltex wurden bereits früh kastriert und haben in unserer Datenbank keine Nachzucht aufzuweisen.



Links: Militarist mit seinem Hengsthalter Herbert Kern in Freiamt; Foto: Archiv Herbert Kern.

Rechts: Wirts-Diamant (Handpferd) und Millionär, geritten von seinem Deckstellenbetreuer Martin Merz in St. Märgen; Postkarte: Schwarzwaldverein.



Links: Merkur; Foto: Haupt- und Landgestüt Marbach. **Rechts:** Milliardär; Foto: Haupt- und Landgestüt Marbach.

Vergleicht man die Geburtsdaten der Militär-Söhne mit denen der Töchter mit einem StPr-Titel, dann fällt auf, dass mit Ausnahme der StPrSt Ulme und StPrSt Imelda alle fünf weiteren Militär-Staatsprämienstuten aus Militärs letzten zwei Deckjahren (1970 und 1971) in St. Märgen stammen. Die Hengst-Nachkommen wurden aber alle in den 1960er Jahren geboren. Das hat sicherlich rein formale Gründe. In den 1970er Jahren galt zunächst die Bedingung für eine Vergabe des StPr-Titels, dass eine Stute bereits ein Fohlen gebracht haben musste. Zusätzlich

musste sich der Züchter schriftlich verpflichten, die Stute eine bestimmte Anzahl von Jahren zur Zucht zu verwenden. Da aber die Nachfrage nach Schwarzwälder Kaltblutpferden in diesem Jahrzehnt immer noch gering war, scheuten sich die Züchter, eine Zuchtverpflichtung einzugehen und dann doch nur für den Pferdemetzger zu produzieren (siehe Band II, Seiten 35-39 und 51-52). Diese Bedingungen für die Auszeichnung zur Staatsprämienstute wurden wahrscheinlich Ende der 1970er Jahre fallen gelassen, was zu einer Wiederbelebung des StPrSt-Prädikats führte. Die späten Jahrgänge der Nachzucht des Hengstes Militär (geb. 1958) bildeten die erste Generation, welche von dieser ab jetzt häufiger vergebenen Auszeichnung profitierte. Der Titel StPrSt taucht erstmals im Rossfestkatalog 1983 auf. Eine Stute konnte nur viermal bei einer Staatsprämierung in vier verschiedenen Klassen vorgestellt werden. Bereits beim Rossfest 1980 war bei vielen Militär-Töchtern die Zulassung zur Staatsprämierung aufgebraucht, so dass sie «nur noch» in der Bezirkspferdeschau präsentiert werden konnten.

Vier der sechs oben genannten Staatsprämienstuten haben sich auch als Hengstmütter weitervererbt. StPrSt Bigamie brachte die Hengste Remo (geb. 1982) von Retter (beim PZV Rheinland-Pfalz Saar gekört) und Wirt (geb. 1973) von Wirts-Diamant (Noriker). StPrSt Fichte ist Mutter des Elitehengstes Riegel (geb. 1982) von Retter und von Wirtsjunge (geb. 1981) von Wirt und errang beim Rossfest 1983 den Sieg bei den Stutenfamilien und den Ehrenpreis der Gemeinde St. Märgen. StPrSt Moni lieferte Wärter (geb. 1981) von Wirt, der ausschließlich in Württemberg als Deckhengst eingesetzt wurde. StPrSt Imelda ist Mutter des Elitehengstes Retter (geb. 1977) von Remig und erhielt beim Rossfest 1989 den Sieg in der Klasse Stutenfamilien zugesprochen und somit den Ehrenpreis der Gemeinde St. Märgen. StPrSt Ulme H4325 (geb. 1963) von Militär stammt aus dem heute ausgestorbenen Stutenstamm Urka V2564 und brachte den Hengst Diktator (geb. 1969). Ulme wurde bereits am Rossfest 1968 zur Staatsprämienstute gekürt, nachdem sie sich erfolgreich bei den DLG Schauen 1966 und 1968 präsentiert hatte. Der Hengst Direkt (geb. 1983) von Dirk stammt von der Imme (geb. 1967) von Militär ab. Die StPrSt Hyazinthe wurde Rossfestsiegerin 1977 und die StPrSt Heiderose folgte 1980 bei den Altstuten.



V

*Stutenkoppel der Militär-Töchter am Landwirtschaftlichen Hauptfest 1977 in Bad Cannstatt:
von links nach rechts Edwin Rombach mit Heiderose, Liane?, Leda und Hyazinthe mit Alfred Laubis.*



Albert Walter mit StPrSt Imelda von Militär, die am Rossfest 1989 in St. Märgen den Stutenfamiliensieg errang.



Militär-Vollschwestern aus der Heckenrose von Müller: StPrSt. Heiderose (geb. 1972), Besitzer Edwin Rombach, und StPrSt Hyazinthe (geb. 1971), Besitzer Alfred Laubis, Grüne Woche Berlin 1980 (Siehe Band II, Seite 222); Foto: Archiv Laubis.

Gekörte Söhne von Militär

Name	Lebensnummer	Muttervater	Stutenfamilie	Züchter	Besitzer bei Körung	LP-Noten (Bemerkungen)	Verband
Militarist	Ldb201 *65	Derflinger	ausgestorben	K. Lorenz/Au (Breisgau)	Haupt- und Landgestüt Marbach	8,0	Bad. Pf.Stb.
Mimiker	Ldb203 *66	Milano	Leni Abst. unb.	H. Kern/Freiamt	Haupt- und Landgestüt Marbach	(1969 kastriert)	Bad. Pf.Stb.
Miltex	*1966	Duplex	Nachbarin	J. Rohrer/St. Peter			
Milliardär	Ldb207 *67	Reith-Nero	Rutine	E. Gfell/Lenzkirch-Kappel	Haupt- und Landgestüt Marbach		Bad. Pf.Stb.
Millionär	Ldb206 *67	Reith-Nero	Gerlinde	J. Weber/St. Peter	Haupt- und Landgestüt Marbach	(nach 6 Zuchtj. verk. überzählig)	Bad. Pf.Stb.
Majoran	Ldb211 *68	Miliar	ausgestorben	L. Muckle/Nussbach- Villingen	Haupt- und Landgestüt Marbach	(1972 kastriert)	Bad. Pf.Stb.
EH Merkur	Ldb214 *69	Reith-Nero	Lotte	W. Sumser/Stegen- Wittental	Haupt- und Landgestüt Marbach		Bad. Pf.Stb.

Staatsprämienstuten von Militär

Name	Lebensnummer	Muttervater	Stutenfamilie	Züchter	Besitzer bei Prämierung	LP-Noten (Bemerkungen)	Verband
StPrSt Ulme	H4326 *63	Derfflinger	ausgestorben	O. Lorenz/Au bei Freiburg	O. Lorenz/Au bei Freiburg	(Hengstmutter)	Bad. Pf.Stb.
StPrSt Bigamie	H4427 *67	Degen	Bergrose	W. Schuler/Wagensteig	K. Schuler/Wagensteig	(Hengstmutter)	Bad. Pf.Stb.
StPrSt Fichte	H4486 *71	Miliar	Fanny v. Metall	A. Riesterer/Breitnau	Aug. Walter/Breitnau	(Hengstmutter)	Bad. Pf.Stb.
StPrSt Hyazinthe	H4487 *71	Müller	Heckenrose	A. Rombach/Titisee	A. Laubis/Titisee		Bad. Pf.Stb.
StPrSt Moni	H4494 *72	Reith Nero	Maiglocke	Ph. Kern/Breitnau	P. Knöpfle/Neustadt	(Hengstmutter)	Bad. Pf.Stb.
StPrSt Heiderose	H4517 *72	Müller	Heckenrose	A. Rombach/Titisee	E. Rombach/Titisee		Bad. Pf.Stb.
StPrSt Imelda	H4499 *72	Duplex	Inpetta	S. Simon/Breitnau	Alb. Walter/Breitnau	(Hengstmutter)	Bad. Pf.Stb.